



# miteinander unterwegs

49/2003/2004

Evangelische Kirchengemeinden  
Werdorf und Berghausen

November • Dezember •  
Januar



## Inhalt

### **Thema: Zeit für die Kirche - Presbyteriumswahl**

- 3 angedacht
- 4 Zeit fürs Presbyterium
- 6 Fragen zur Wahl

### **Gottesdienste**

- 8 Besondere Gottesdienste
- 10 Übersicht aller Gottesdienste

### **Rubriken**

- 12 Veranstaltungskalender
- 16 Wir nehmen Abschied
- 17 Freud und Leid
- 18 Geburtstage
- 20 Gedicht

### **Kreise und Gruppen**

- 13 Frauenhilfen und Seniorennachmittage im Advent

### **Vorschau**

- 14 Brot für die Welt
- 15 Sicher älter werden

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Schön, dass Sie sich Zeit nehmen, diese Zeilen zu lesen! Schön, dass Sie sich Zeit nehmen für Ihre Kirchengemeinde! Sie braucht es. Ihre Kirchengemeinde braucht Ihre Zeit, damit sie lebendige Gemeinde ist, damit sie helfen und weiter für Sie da sein kann.

Sagen Sie nicht, Sie hätten keine Zeit. Sie haben sie, wie alle anderen auch. Sie möchten sie vielleicht nur anders einsetzen.

Wenn Sie aber Ihre Zeit gewinn-

bringend einsetzen möchten für sich und andere, dann sind Sie bei Ihrer Kirchengemeinde genau richtig! Wenn Sie etwas bewegen wollen im Großen wie im Kleinen, wenn Sie sich mit lebenswichtigen Fragen auseinandersetzen möchten, dann sind Sie bei Ihrer Kirchengemeinde an der richtigen Stelle.

Wenn Sie nun sagen, da bewegt sich ja doch nichts, dann könnte das - ehrlich - daran liegen, dass Sie sich noch nicht die Zeit genommen haben. Und natürlich gibt es manches, was sich leider nicht ändern lässt, oder andere lassen sich nicht überzeugen. Aber es käme ja mal auf einen Versuch an. Ohne Sie entscheiden auf jeden Fall andere, ob nun im Presbyterium oder in einzelnen Kreisen. Das aber wäre doch schade, meinen Sie nicht?

Nehmen Sie sich die Zeit, es wird nicht vergeblich gewesen sein. Lassen Sie uns gemeinsam an einer lebendigen Kirchengemeinde bauen.

Ihr Marcus Brenzinger

## Alles vergeht!?

Spätherbst, Novembergrau, Nebel, gefallene Blätter, abgestorbene Pflanzen - die Natur stellt sich auf den Winter ein. Alles vergeht.

Auch wir Menschen werden langsamer, ziehen uns zurück, suchen ein warmes Plätzchen, können uns nicht schützen - trotz aller Bemühungen - vor dem Vergehen. Alles vergeht.

Der Tod kommt näher. Und das Bewusstsein, dass er auch uns ereilen wird, lässt sich in solchen Tagen nur schwer wegdrängen.

Dass alles vergeht, wir auch, macht uns hilflos. Das Leben, das wir so sehr lieben, gleitet uns zwischen unseren Fingern davon. Was ist da noch wichtig? Was bleibt bestehen, wenn alles vergeht?

So manche Aufgeregtheit, vieles so scheinbar Unverzichtbares, unzählige, auch große Worte, alles vergeht. Im eigenen Leben ist das so, aber auch im öffentlichen Leben. Wäre es da nicht das einfachste, wir würden all das ganz gelassen betrachten? Es vergeht

ja doch alles.

Ganz so einfach ist das nicht. Denn wer gelassen bleiben will, wenn alles vergeht, braucht etwas, das bleibt, das dann doch nicht vergeht.

Das brauchen wir als Einzelne, das brauchen wir als Gemeinde. Etwas, das uns einen Halt gibt, der sicher ist und nicht vergeht.

So soll es über dem nächsten

**Jesus Christus spricht:  
Himmel und Erde werden vergehen,  
meine Worte aber  
werden nicht vergehen.**

(Markus-Evangelium 13, 31)

Jahr stehen. Unsere Pläne, unsere Ideen bleiben nicht. Selbst die angemessensten Entscheidungen eines Presbyteriums sind nicht für die Ewigkeit gemacht. Was bleibt sind die Worte, die Jesus gesagt hat.

Was wir denken, reden und tun wird vergehen. Und es ist gut, wenn wir das wissen. Und dann mit ganzem Ernst und großer Gelassenheit unsere Entscheidungen treffen - bis alles vergeht.

Möge uns das gelingen.



### Zeit für die Kirche

Im Februar nächsten Jahres werden die Presbyterien unserer Kirchengemeinden wieder neu gewählt. Die Hälfte der Sitze ist neu zu besetzen, das heißt für jedes unserer Presbyterien werden drei Presbyterinnen oder Presbyter gesucht, wobei amtierende wieder kandidieren dürfen.

Unsere Kirchengemeinden brauchen die Lebendigkeit und das Engagement ihrer Mitglieder – in aller Verschiedenheit der Interessen und Möglichkeiten. Um das Gemeindeleben vielfältig zu gestalten, brauchen sie aber auch kompetente und verantwortungsbewusste Menschen, die die Gemeindeleitung übernehmen. Das geschieht im Presbyterium – gewählt wird für vier Jahre.

Die Aufgaben sind vielfältig und interessant. Von theologischen Grundsatzfragen über die Finanzen, die Personalpolitik und die Kirchenmusik, die Gebäudewirtschaft, die Diakonie und die Öffentlichkeitsarbeit ist alles dabei.

Die Presbyteriumswahlen ermöglichen, dass ganz unterschiedliche Sichtweisen, Meinungen und Fähigkeiten immer wieder neu in der Gemeindeleitung zusammenwirken – von Männern und Frauen, von Jüngeren und Älteren, von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen. Erneut Kandidierende sorgen für Kontinuität, neu Kandidierende für frischen Wind. Beides ist notwendig, denn es geht um die Zukunft der Gemeinde, unsere Kirche von morgen!



## Darum: Kandidieren Sie – mit Gewinn für die Zukunft!

Ihre persönliche Kompetenz und Ihre besonderen Gaben sind gefragt! Das Ehrenamt als Presbyterin oder Presbyter kostet ein wenig Zeit und Kraft. Aber es bietet auch viel, davon zu profitieren! Gefragt und gefördert werden zum Beispiel:

- Teamarbeit, Eigenständigkeit und Qualifikationen ausprobieren und gestalten

- sich an der öffentlichen Meinungsbildung beteiligen
- die kirchlichen Strukturen besser kennen lernen und weiterentwickeln
- ... und Spaß, Anerkennung, Erfolg und Freude an der Arbeit erleben!

Presbyteriumswahl  
ZEIT FÜR DIE KIRCHE



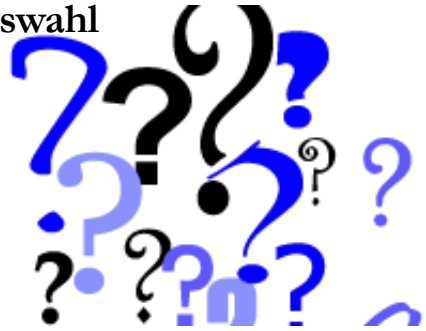
- neue Fähigkeiten und Interessen entdecken – bei sich und bei anderen
- die Gemeinde aktiv mitgestalten

Das Presbyteramt ist ein besonderes Amt mit Verantwortung. Doch niemand ist auf sich allein gestellt. Nutzen Sie die Chancen des Ehrenamtes – auch für sich selbst! Nehmen Sie sich die Zeit für Ihre Kirchengemeinde! Kandidieren Sie! Wir brauchen Sie!

Lassen Sie sich ansprechen oder melden Sie sich selber. Alle Mitglieder der Presbyterien stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Landeskirchenamt / Marcus Brenzinger

## Fragen zur Presbyteriumswahl



### Was ist ein Presbyterium?

Ein Presbyterium ist das gewählte Leitungsorgan einer evangelischen Kirchengemeinde im Rheinland. Pfarrerinnen und Pfarrer, Presbyterinnen und Presbyter und gewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gleichberechtigte Mitglieder dieses Leitungsorgans. Das Presbyterium entscheidet im Rahmen der kirchlichen Ordnung über alle finanziellen, rechtlichen, verwaltungsmäßigen und geistlichen Angelegenheiten der Kirchengemeinde.

### Wie kann ich Presbyterin/Presbyter werden?

Ich kann für das Amt einer Presbyterin oder eines Presbyters kandidieren und mich damit zur Wahl stellen.

### Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um Presbyterin/Presbyter zu werden?

Ich muss mindestens mit Beginn des Wahlverfahrens (2. November 2003) Gemeindeglied meiner evangelischen Kirchengemeinde sein und am Wahltag (15. Februar 2004) mindestens 18 Jahre und jünger als 75 Jahre alt sein. Ich muss einen guten Ruf besitzen und in meiner Gesamtpersönlichkeit für dieses Amt geeignet sein.



## Was muss ich machen, damit ich wählen darf?

Ich muss bei Beginn des Wahlverfahrens (2. November 2003) folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) Gemeindeglied sein
- b) zu den kirchlichen Abgaben beitragen, soweit ich hierzu verpflichtet bin, und am Wahltag (15. Februar 2004) konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt sein.
- c) Ich muss in das Wahlverzeichnis eingetragen sein.



werden, damit eine Wahl stattfinden kann.

Gibt es statt der 4 Vorschläge nur 3 Kandidatenvorschläge, muss eine Gemeindeversammlung einberufen werden, die zum Ziel hat, weitere Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Wird das Ziel nicht erreicht, gelten die Vorgeslagenen als gewählt - es findet keine Wahl mehr statt.

Landeskirchenamt / Marcus Brenzinger



## Warum wird vielleicht gar nicht gewählt?

Dies kann vorkommen, wenn sich nicht genug Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen. In unseren Gemeinden sind jeweils 3 Stellen für das Presbyteramt zu besetzen, das heißt, es müssen mindestens 4 Vorschläge gemacht



Auf folgende Gottesdienste im Advent,  
zu Weihnachten und zum Jahreswechsel  
möchten wir Sie besonders aufmerksam machen:



1. Advent (30.11.2003)

Der Frauenkreis gestaltet diesen  
gemeinsamen Abendgottesdienst  
in **Berghausen um 18.00 Uhr**



2. Advent (07.12.2003)

Abendmahlsgottesdienst  
in **Werdorf um 09.45 Uhr**  
in **Berghausen um 11.00 Uhr**



3. Advent (14.12.2003)

Taufgottesdienst  
in **Berghausen um 09.45 Uhr**  
Der Gottesdienst in **Werdorf um 11.00 Uhr**  
wird musikalisch vom Frauenchor mitgestaltet.



4. Advent (21.12.2003)

in **Werdorf um 09.45 Uhr**  
in **Berghausen um 11.00 Uhr**



## Heiligabend (24.12.2003)

Die Christvesper in **Werdorf um 16.00 Uhr**  
wird vom Kindergottesdienst als Familiengottesdienst gestaltet.

Die Christvesper in **Berghausen um 16.00 Uhr**  
wird vom Madrigalchor Berghausen musikalisch mitgestaltet.



### 1. Weihnachtsfeiertag (25.12.2003)

In **Werdorf** feiern wir **um 09.45 Uhr** Gottesdienst.

Der Kindergottesdienst Berghausen gestaltet den Gottesdienst  
in **Berghausen um 11.00 Uhr**  
als weihnachtlichen Familiengottesdienst.



### 2. Weihnachtsfeiertag (26.12.2003)

Abendmahlsgottesdienst  
in **Berghausen um 09.45 Uhr**  
in **Werdorf um 11.00 Uhr**



## Silvestergottesdienst zum Jahreswechsel (31.12.2003)



Den Gottesdienst in **Werdorf um 17.00 Uhr**  
begleitet der Männergesangverein.

Den Gottesdienst in **Berghausen um 18.15 Uhr**  
begleitet der Musikverein.

## Gottesdienste in Berghausen

02.11.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
09.11.	18.00	Förster	Abendgottesdienst in Werdorf
16.11.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
19.11.	19.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst am Buß- u. Bettag
23.11.	11.00	Eidam	Gottesdienst
30.11.	18.00	Eidam	Abendgottesdienst
07.12.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
14.12.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
21.12.	11.00	Eidam	Gottesdienst
24.12.	16.00	Eidam	Christvesper
25.12.	11.00	Förster	Familiengottesdienst
26.12.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
28.12.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
31.12.	18.15	Brenzinger	Gottesdienst
04.01.	09.45	Eidam	Gottesdienst
11.01.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
18.01.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst
25.01.	11.00	Walter	Gottesdienst
01.02.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst

### **Kindergottesdienst**

alle 14 Tage sonntags um 10.45 Uhr  
im Evangelischen Gemeindehaus

## Gottesdienste in Werdorf

02.11.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
09.11.	18.00	Förster	Abendgottesdienst
16.11.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
19.11.	19.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst am Buß- und Betttag in Berghausen
23.11.	09.45	Eidam	Gottesdienst
30.11.	18.00	Eidam	Abendgottesdienst in Berghausen
07.12.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
14.12.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
21.12.	09.45	Eidam	Gottesdienst
24.12.	16.00	Förster	Familiengottesdienst
25.12.	09.45	Eidam	Gottesdienst
26.12.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
28.12.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
31.12.	17.00	Brenzinger	Gottesdienst
04.01.	11.00	Eidam	Gottesdienst
11.01.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
18.01.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst
25.01.	09.45	Walter	Gottesdienst
01.02.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst

### Kindergottesdienst

alle 14 Tage sonntags um 10.45 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
für 3-6-jährige jeden Sonntag jeweils zu den Gottesdienstzeiten

**Gottesdienst im Altenheim:** jeden Freitag um 10.30 Uhr

# Veranstaltungskalender

## Werdorf

Mutter-Kind-Kreis	jeden Dienstag, um 10.00 Uhr
*Frauenhilfe	alle 14 Tage dienstags, 15.00 Uhr
* Frauenkreis	nach Absprache im Kreis mittwochs um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag	am 05.11.2003 um 15.00 Uhr und am 10.12.2003 um 14.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Jugendtreff	jeden Donnerstag, um 19.00 Uhr
Bücherei	jeden Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

## Berghausen

Mutter-Kind-Kreis	jeden Mittwoch, um 10.00 Uhr
*Frauenhilfe	alle 14 Tage dienstags, 15.00 Uhr
*Frauenkreis	nach Absprache im Kreis mittwochs um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag	am 03.12.2003 um 14.30 Uhr und am 28.01.2004 um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
*Kindertreff „Bärchen“	wöchentlich freitags um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Jugendtreff	jeden Donnerstag, um 19.00 Uhr im Dietrich- Bonhoeffer-Haus

\*Die genauen Termine entnehmen Sie bitte „Ablar-Die Woche“, den Aushängen in unseren Schaukästen, oder unter [www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de](http://www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de)

## Anschriften

Evangelisches Gemeindebüro, Frau Iris Plasberg	
Hohlgarten 1, 35614 Ablar-Werdorf	
dienstags, donnerstags und freitags, von 9.00 bis 12.00 Uhr	
mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr	Tel.: 9475 Fax 2289
e-mail: <a href="mailto:kirche-werdorf-berghausen@t-online.de">kirche-werdorf-berghausen@t-online.de</a>	
<a href="http://www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de">www.ev-kirche-werdorf-berghausen.de</a>	
Frau Ulrike Eidam, Pfarrerin, Wetzlar	Tel.: 06441/34819
Frau Gisela Förster, Gemeindepädagogin, Berghausen	Tel.: 1323
Herr Marcus Brenzinger, Pfarrer, Werdorf	Tel.: 9475
Frau Helga Schnautz, Küsterin in Werdorf	Tel.: 9673
Frau Helga Rinker, Küsterin in Berghausen	Tel.: 9162



## **Kinderfreizeit im Paul-Schneider-Freizeitheim bei Dornholzhausen**

Vom 28.11.2003 bis 30.11.2003

wollen wir eine Freizeit für Mädchen  
und Jungen ab 9 Jahre durchführen.

Anmeldeschluss ist der 21.11.2003



Nähere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie in  
unserem Büro in Werdorf, Hohlgarten 1, Tel.: 9475.

---

## **Liebe Seniorinnen und Senioren!**

Wir laden Sie herzlich ein zusammen mit Ihren  
Partnern und Partnerinnen

zum

**adventlichen Seniorinnen- und Seniorennachmittag**

**am 03.12.2003 um 14.30 Uhr  
im Evangelischen Gemeindehaus in Berghausen**

und

**am 10.12.2003 um 14.30 Uhr  
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

**Wir freuen uns auf Sie!**

Ihre Presbyterien, Ihre Mitarbeiterinnen und Ihre Frauenhilfen  
der Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und Berghausen

## Gemeinsam für Afrika - Gemeinden für Afrika



**Brot  
für die Welt**  
*Postbank Köln 500 500-500*

### **Afrika - der vergessene Kontinent? Der weiße Fleck auf der Landkarte?**

Anlass für den Afrika-Schwerpunkt ist die Aktion „Gemeinsam für Afrika“, an der sich „Brot für die Welt“ zusammen mit 25 weiteren deutschen Hilfsorganisationen beteiligt. Botschafter ist Herbert Grönemeyer, der zum Auftakt der bundesweiten Aktivitäten am 6. November in der Arena Oberhausen ein Benefizkonzert gibt. Mit Ihrer Spende sollen Hilfs-

projekte in Afrika unterstützt werden.

Traditionell wird die Spendenaktion jedes Jahr am ersten Advent eröffnet. „Brot für die Welt“ hat seinen Sitz beim diakonischen Werk in Stuttgart. Damit es für sie etwas einfacher ist, haben wir diesem Gemeindebrief ein Überweisungsformular beigelegt.

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

# Sicher älter werden

Wir werden alle  
(hoffentlich) älter.

Und eines Tages sind wir alt!

Doch wie werden wir älter? Und wo?

Was können wir uns im Alter noch erlauben?

Wer hilft uns beim Älterwerden?

Wer hilft den Angehörigen?

## Informationen, Hilfestellungen und Anregungen mit Anbietern aus unserer Stadt

**9. November 2003**

**14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**im Evangelischen Gemeindehaus,**

**Aßlar, Oberstraße 8a**

Neben Informationsständen rund um das Älterwerden (Pflege, Ernährung, Betreuung, Versorgung zu Hause und im Heim) laden wir zu folgenden Kurzreferaten von Fachleuten mit viel Zeit für Ihre Fragen ein:

14.15 Uhr: Essen im Alter

14.45 Uhr: Hilfe auf Knopfdruck

15.15 Uhr: Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

15.45 Uhr: Patientenverfügung

16.15 Uhr: Ambulante Hospizarbeit

16.45 Uhr: Stationäres Hospiz

17.15 Uhr: Pflegeversicherung

Mit Kaffee und Kuchen können Sie sich stärken und die Fachleute stehen Ihnen für Ihre Frage gerne noch zur Verfügung.

## In dankbarer Erinnerung

Die Evangelische Kirchengemeinde Berghausen trauert um

### **Schwester Berta Schwellius**

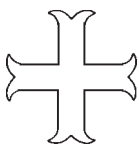
die am 18. August 2003 im Alter von 98 Jahren verstorben ist.

Schwester Berta war von 1960 bis 1971 als Gemeindeschwester in Berghausen tätig und lebte noch bis 1980 in Berghausen, bevor sie im Königsberger Diakonissen-Mutterhaus auf dem Altenberg im Kreise ihrer Mitschwestern ihren Ruhestand verbrachte.

Viele Gemeindeglieder erinnern sich noch gerne an Schwester Berta und können von Begegnungen und Ereignissen mit ihr berichten. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Probleme und Sorgen der Menschen und zwei helfende Hände.

Als 23-jährige war sie in die Schwesternschaft des Königsberger Diakonissen-Mutterhauses eingetreten. „*Siehe ich habe dir geboten, dass du getrost und freudig seist*“ (Josua 1,9) Dieser Vers wurde ihr bei der Einsegnung mit auf den Weg gegeben und hat sie bis zu ihrem Lebensende begleitet.

Wir sind dankbar für ihre Arbeit in der Gemeinde, die sie mit viel Liebe, Engagement und Treue verrichtete.



**Wir laden die Frauenhilfen  
Werdorf und Berghausen**

**zu einem adventlichen Nachmittag**

**am 09.12.2003, um 15.00 Uhr**

ins **Dietrich-Bonhoeffer-Haus** herzlich ein.

Wir wollen uns bei Kerzenlicht, Kaffee und Kuchen auf die adventliche Zeit einstimmen und einen gemütlichen, fröhlichen Nachmittag miteinander gestalten.





## Taufen

### **Werdorf**

Leonie Aichholzer

### **Berghausen**

Michelle Huerkamp



## Trauungen

### **Werdorf**

Michel Zell und Danielle geb. Zehner  
Matthias Wagner und Alexandra geb. Katluhn  
Torsten Schäffer und Nadine geb. Abel  
Rainer Bechthold und Christiane geb. Aßmann  
Leonid Jabs und Swetlana geb. Wagner

### **Berghausen**

Markus Schan und Evelin geb Diehl



## Beerdigungen

### **Werdorf**

Irma Helene Göhringer geb. Bellersheim, 81 Jahre  
Magdaliese Elfriede Kunz geb. Becker, 70 Jahre  
Anna Schulze geb. Zell, 82 Jahre  
Otto Alfred Gissel, 73 Jahre  
Emma Luise Heidl geb. Rußmann, 83 Jahre  
Wilhelm Georg Pfeffer, 82 Jahre

# Wir gratulieren zum Geburtstag

- 01.11. Otto Fischer (82) W  
03.11. Waltraud Welscher, (80) W  
04.11. Oskar Skrabal (78) W  
04.11. Hilde Nicolai (71) W  
05.11. Elfriede Kirchhoff (77) W  
09.11. Lydia Trautwein (80) W  
09.11. Heinz Küster (70) W  
11.11. Magdalene Abel (94) W  
11.11. Eva Krämer (78) W  
11.11. Anna Moritz (76) W  
11.11. Else Schneider (75) B  
12.11. Elly Kuhl (84) W  
12.11. Rudolf Dorbrowlony (83) B  
14.11. Philipp Böhmler (75) B  
14.11. Edith Abel (71) W  
14.11. Otto Martin (70) W  
15.11. Margarete Herbel (73) W  
16.11. Heinrich Zipp (83) W  
17.11. Louise Kimpel (85) W  
17.11. Erna Wolf (74) B  
17.11. Brunhild Kern (70) W  
18.11. Inge Bremer (70) W  
19.11. Margarete Stockenhofen (87) W  
19.11. Johanna Kimpel (84) W  
21.11. Erhard Schlegel (84) W  
21.11. Alice Amend (79) W  
22.11. Karl Seidel (79) W  
23.11. Emma Arabin (83) W  
23.11. Friedrich Esch (75) W  
24.11. Luise Metzen (83) W  
24.11. Elisabeth Heinrich (83) W  
24.11. Erna Schütz (82) W  
26.11. Susanne Willeck (81) W  
27.11. Johannette Horky (82) W  
27.11. Henriette Mutz (79) W  
27.11. Hans Weigang (78) B  
30.11. Wilhelm Mandler (81) B  
30.11. Karl Tropp (79) W  
01.12. Liena Potzkai (81) B  
02.12. Hildegard Abel (75) W  
04.12. Johanna Bott (79) W  
05.12. Hildegard Pfeffer (76) W  
06.12. Heinz Leidolf (70) W  
07.12. Minna Langer (83) W  
07.12. Karl Jung (81) B  
08.12. Lisa Baumann (72) B  
10.12. Minna Küster (73) W  
10.12. Günter Wiese (70) W  
11.12. Irma Hahn (80) W  
11.12. Helga Schröder (73) B  
13.12. Herbert Klaar (75) W  
14.12. Christa Ries (73) W  
15.12. Walter Michel (73) W  
16.12. Minna Goubeaud (89) W  
17.12. Frieda Förster (81) B  
17.12. Wilhelm Rau (70) W  
18.12. Kurt Segura (81) W  
19.12. Ursula Reinhardt (77) B  
20.12. Irmgard Schulze (87) W  
21.12. Henriette Pfaff (92) W  
21.12. Gertrud Pannasenko (75) W  
23.12. Erna Haus (84) W  
23.12. Elisabeth Rücker (81) W  
23.12. Ludwig Peil (78) W  
23.12. Martha Böhmler (70) B  
27.12. Gertrud Suck (83) W  
27.12. Albert Schäffer (80) W  
29.12. Anna Zimmermann (81) W  
30.12. Helene Schmidt (87) W  
30.12. Erna Lerch (79) W  
30.12. Walter Baumann (78) B  
30.12. Marga Würz (73) B

- |                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 31.12. Anni Schmidt (81) W        | 17.01. Erna Velten (85) B        |
| 01.01. Ella Dörr (96) W           | 18.01. Johannette Knapp (93) W   |
| 01.01. Gustav Steinbrenner (88) W | 18.01. Gertrud Könicke (81) W    |
| 01.01. Karl Martin (81) W         | 18.01. Susanne Preiß (78) W      |
| 02.01. Olinda Hanemann (81) W     | 19.01. Gernot Hofmann (74) B     |
| 03.01. Liese Lilli Horz (79) W    | 21.01. Erna Mutz (78) W          |
| 04.01. Herbert Lotz (70) B        | 23.01. Elisabethe Gerth (92) B   |
| 05.01. Luise Kurzweil (71) B      | 23.01. Karl Sames (74) W         |
| 06.01. Gisela Leipert (72) B      | 24.01. Ottilie Balser (78) W     |
| 07.01. Helene Schintze (91) W     | 24.01. Werner Fehst (76) W       |
| 07.01. Wilhelm Flick (77) W       | 27.01. Luise Küster (96) W       |
| 08.01. Ruth Spieß (77) W          | 29.01. Karl Heinz Clemens (84) W |
| 10.01. Franziska Reeh (72) B      | 29.01. Lucie Schäffer (78) W     |
| 11.01. Wilhelmine Philipps (89) B | 29.01. Erhard Henrich (70) B     |
| 12.01. Erwin Schäfer (73) W       | 30.01. Hilde Teschler (85) W     |
| 14.01. Ursula Gopon (80) W        | 30.01. Marianne Junker (83) W    |
| 15.01. Bertha Hallmann (81) W     | 30.01. Elli Sonnabend (80) W     |
| 16.01. Luise Seibert (87) B       | 30.01. Else Hagner (78) W        |
| 16.01. Arnold Krauß (76) W        | 30.01. Hans Schäfer (73) B       |
| 17.01. Elisabeth Wagner (89) W    | 30.01. Rose-Marie Jodl (72) W    |

---

## Wir laden ein zum Thema:

**Vom Mut, ein unvollkommenes Leben zu leben -  
Der Mensch - Fragment und dennoch aufrecht**

Vortrag und Diskussion mit **Frau Prof. Dr. Friedel Kriechbaum**  
**am 26.11.2003, um 20.00 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-**  
**Haus**

Die Flut von Lebenskunstbüchern lässt den Eindruck entstehen, gelingendes Leben sei machbar. Perfektes Leben ist das Ideal unserer Gesellschaft, wer es nicht zu Wege bringt, trägt selbst Schuld. Wo ist in unserem Denken Platz für Scheitern, für nicht oder kaum zu bewältigende Umstände, für Zusammenbruch? Was geschieht mit Leben, das dem tyrannisierenden Ideal gelingendes Lebens nicht gerecht wird? Können Menschen in der christlichen Tradition zu diesen Fragen Orientierung finden?

Seid guten Muts und freut euch schon,  
das letzte Wort hat Gottes Sohn,  
der unser Freund geworden ist,  
der Herr und Meister Jesus Christ.

Der jüngste Tag ist immer nah,  
des Ewige verborgen da.  
Kein Tag vergeht, es leuchtet nicht  
in unsre Dunkelheit sein Licht.

Du weißt allein, Herr Jesu Christ,  
wann deine Zeit gekommen ist,  
Gib, dass wir wach und nüchtern sind,  
wenn deine Wiederkunft beginnt.

Der Zweifel bringt uns leicht zu Fall  
und lauert auf uns überall;  
er trachtet nach des Glaubens Gut.  
Verleih uns Festigkeit und Mut.

Herr, komm und halte Endgericht.  
Zeig gnädig uns dein Angesicht  
und deine Herrlichkeit zuletzt.  
Wir loben dich schon hier und jetzt.

Detlev Block

---

Impressum

Herausgeber: Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Werdorf und  
Berghausen V.i.S.d.P.: Ulrike Eidam  
Layout: Iris Plasberg Druck: StephanusWerkstatt, Wetzlar